

Inhalt

Einführung	9
Biographischer Auftakt	
Paulus – Gefangener in Ephesus?	15
I. Anthropologie – Eschatologie – Spiritualität	
1. Grundzüge paulinischer Anthropologie im Licht des eschatologischen Heilsgeschehens in Jesus Christus	49
2. Von Herrlichkeit zu Herrlichkeit <i>Doxa</i> bei Paulus zwischen den Polen protologischer und eschatologischer Gottebenbildlichkeit am Beispiel der Korintherkorrespondenz	76
3. Universale Totenaufweckung und universales Heil? 1Kor 15,20–28 im Kontext paulinischer Theologie	112
4. „Lösch den Geist nicht aus, verachtet prophetische Reden nicht!“ (1Thess 5,19f) Zur Grundlegung einer christlichen Spiritualität bei Paulus	131
II. Frauen in paulinischen Gemeinden	
1. Beten und Prophezeien mit unverhülltem Kopf? Die Kontroverse zwischen Paulus und der korinthischen Gemeinde um die Wahrung der Geschlechtsrollensymbolik in 1Kor 11,2–16	159
2. Stellung und Funktion von Frauen in paulinischen Gemeinden	187

III. Anstöße zu neuen Handlungsperspektiven im kirchlichen Kontext

1. Mut zur Herrenmahlgemeinschaft
Ökumenische Impulse aus paulinischer Perspektive 211

2. „Der Leib aber ist nicht für die Unzucht ...“ (1Kor 6,13)
Möglichkeiten und Grenzen heutiger Rezeption sexualethischer Aussagen
des Paulus aus exegetischer Perspektive 223

3. Zur not-wendigen Wiederentdeckung der Charismen in ihrer
ekklesiologischen Funktion und pastoralen Bedeutung am Beginn
des 21. Jahrhunderts
Ein exegetisches Plädoyer aus paulinischer Perspektive 247